



**SCHLÜSSELÜBERGABE IN MALSCH:** Martina Betz-Weber (Mitte) und die Architekten Karl-Heinz Bruns sowie Isa-Angela Martin. Investiert hat die Firmenchefin am neuen Standort fast elf Millionen Mark.

Foto: Zick

*Internet*  
Transport Betz ist von Ettlingen nach Malsch umgezogen

## Lob für unternehmerischen Mut

Mehr als zehn Millionen Mark investiert / Viele Auszubildende

Von unserem Redaktionsmitglied  
Heidi Schulte-Walter

**Malsch/Ettlingen.** Die Gratulanten aus nah und fern geizten nicht mit Lob: Martina Betz-Weber, befanden sie übereinstimmend, habe großen unternehmerischen Mut bewiesen, als sie sich dazu entschied, in Malsch ein neues Logistikzentrum für Transport Betz zu bauen. Der „Teilabzug“ der Firma aus Ettlingen bedeutete für die Gesellschafterin und Geschäftsführerin eine Investition von mehr als zehn Millionen Mark. Getätigt wurde sie in der Daimlerstraße im Industriegebiet (wir berichteten). Mehr als 16 000 Quadratmeter Fläche stehen der Spedition jetzt zur Verfügung, die Option, zu erweitern, ist obendrein gegeben. An die 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen dort ihre Brötchen, hinzu kommen 26 Auszubildende.

Martina Betz-Weber sprach vor Vertretern aus Politik und Wirtschaft gestern davon, dass man sich die Entscheidung, die Mieträume am Runden Plom in Ettlingen zu verlassen, „nicht leicht gemacht“ habe. Letztlich sei dort aber keine Erweiterungsmöglichkeit mehr gewesen; außerdem war der Grundstückspreis, den die Nachbargemeinde Malsch verlangte, attraktiv. Im Mai 2000 wurde der Kaufvertrag abgeschlossen, nachdem der Gemeinderat der Flächenveräußerung zugestimmt hatte. Mit Planung und Bau der repräsentativen Gebäude

befasst waren die Bremer Architekten Isa-Angela Martin und Karl-Heinz Bruns. Behalten will Transport Betz übrigens die Räume in der Ettlinger Einsteinstraße; dort verfügt man über 40 000 Quadratmeter Platz, 20 000 davon sind Lager. Am neuen Standort Malsch sollen Martina Betz-Weber zufolge die logistischen Aktivitäten des Unternehmens ausgedehnt werden, noch mehr Dienstleistung und Kundenservice sind die Stichworte.

Bürgermeister Dieter Süß betonte in seinem Grußwort, es freue ihn, dass ein tüchtiges Unternehmen in der Technologieregion Karlsruhe gehalten werde. Mittelständische Betriebe wie Transport Betz seien „mitbestimmend für das Wohlergehen der gesamten Volkswirtschaft“. Für den Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg erklärte Willi Quasten, in einer Zeit, da das Speditionsgewerbe vom Gesetzgeber aufgebürdete Belastungen zu tragen habe, sei der Mut zu einer Großinvestition „ganz besonders zu loben“. Bei Transport Betz habe sich der Generationswechsel durch Martina Betz-Weber nahtlos vollzogen. Den Segen für das neue Haus erteilte Pfarrer Wolfgang Bouché.

Musikalische Akzente setzte Günther Hellstern, während die Künstlerin Maria Lange 75 ihrer Werke in den Firmenräumen präsentierte. Martina Betz-Weber kündigte an, künftig immer mal wieder Kunstschaffenden Platz für Sonderschauen bereit stellen zu wollen.